Meine Vermessenheit

Weg? Weil? Was? Wieso? Kann denn Liebe Sünde sein? Selbstverständlich! Oder - ja, was denn nun? Ich jedenfalls nicht! Aber ich möchte nichts gesagt haben... Ich bin eigentlich gar nicht da! Na, das könnte mir so passen... Immer schön aus der Verantwortung ziehen – die ich gegenüber dem Wahnsinn habe? Der will schließlich auch gepflegt werden! Und: wo kämen wir denn hin, wenn wir täten was wir wollen?! Natürlich nicht!

Nirgendwo hin kämen wir! Kein Weg wäre das Ziel und wir wären verloren. Wer täte noch „seine“ Arbeit? Und wem gehört die überhaupt? Am besten wir denken erst gar nicht darüber nach, bevor nichts Gescheites dabei heraus oder herein kommt. Oder wir sind uns sogar viel zu schade dafür? Wozu? Mit dem Kopf etwas auszubaldovern, was der manuelle Ablauf gar nicht vorschreibt?

So geht's ja nun auch wieder nicht! Das wäre nicht auszudenken! Also denken wir's vorsichtshalber erst gar nicht aus! Das gäbe ein böses Erwachen! Man stelle sich vor, man dächte sich was – ausnahmsweise – und das würde dann auch noch Beachtung finden... Was würde damit nicht alles über den Haufen geworfen?! Und der Haufen ist groß! Wir stünden vor einem Haufen selbstgefälliger Vollidioten und wir wüssten weder ein, noch wüssten wir aus. Das geschähe uns recht!

Ist das nicht beispiellos interessant? Nein! Leider eben nicht! Das ist die Regel! Und die Regel kommt vor dem Fall. Oder war das der Hochmut? Aber, sind nicht auch Regeln hochmütig, indem sie behaupten unumstößlich zu sein?

„So darf man nicht denken!“ sagen die Hüter der Moral und haben dabei völlig andere Spielereien im Hinterkopf. Spielereien, die durchaus nicht moralisch sind, aber gut in ein System passen, das gerne „zweifelsfrei“ genannt werden möchte.

Wer vergeht dabei nicht vor lauter Verehrung?! Lösen wir uns doch ganz einfach in Wohlgefallen auf! Die Heiligenbilder leuchten bereits vorbildhaft in unsere armen Hirne, deren geistiger Inhalt schon seit längerer Zeit nach Verwesung stinkt. Das wird allerdings noch als Stütze interpretiert. Und wir sind glücklich damit? Haben wir nicht alles was wir brauchen? Die Täuschung? Die Lüge? Den Selbstbetrug? Die Verarschung durch geistig hochstehende Quatsch-Kreaturen? Wem sollte das nicht genügen?

Den ganzen Rest erledigen all die guten Geister, die uns schon immer hilfreich begleitet haben...in Epidemien und Weltkriegen. Sie gehören dazu! Sie teilen uns etwas mit. Aber was? Daß wir stets richtig handeln, egal was wir tun? (Außer wir passen nicht ins System.) Daß wir die Größten sind? Daß wir klug genug sind, um sogar ein geeignetes Mittel gegen uns selbst zu finden?

Dies sind keine Fragen! Das sind Antworten, in die Leere eines Universums gesprochen, das es sich zur Aufgabe gemacht zu haben scheint, in einer Abfolge höchst logischer Prozesse zu verschwinden! Ein Karneval des Lichts ist dieser Mummenschanz. Ein Fluss aus Blut, Schweiß und Tränen. Oder nur ein Alpträumchen für Alpträumerchen?

Träumen wir nicht! Befassen wir uns mit der Realität. Sie ist es wert, betrachtet zu werden, denn in ihr offenbart sich die höchste Weisheit: der Zorn! Und im Zorn allein vollziehen sich Recht und Rache, Gut und Böse, Sein oder Nichtsein. Und nur ein Gott kann sich aus allem raushalten. Wie sonst sollte er glücklich werden?! Daran, am Raushalten, arbeite ich intensiv, Tag für Tag, Stunde für Stunde, Jahr für Jahr – und ich weiß nicht, wohin mich meine Vermessenheit damit treibt...